



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG  
DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Eingang: 29.10.20 Visum: *JA*  
PM1: .....  
PM2: .....  
PM3: .....  
MdL: .....  
Fraktion: .....  
Kreisverband: .....  
Wiedervorlage: .....  
Erledigt: .....  
Ablageort: .....

Freiburg i. Br., 26.10.2020

Herrn  
Josha Frey MdL  
Wahlkreisbüro  
Spitalstraße 56  
79539 Lörrach

 Verkehrsprojekte im Vorderen Wiesental

Sehr geehrter Herr Abgeordneter, *Liebe Josha,*

für Ihr Schreiben vom 31. August 2020 zu den Verkehrsprojekten rund um das künftige Lörracher Zentralklinikum und der damit einhergehenden verkehrlichen Umstrukturierung zwischen Lörrach und Steinen danke ich Ihnen. Gerne gebe ich Ihnen im Folgenden einen Überblick über die Projekte im vorderen Wiesental.

Die Entscheidung des Landkreises Lörrach, das künftige Zentralklinikum nahe der zentralen Straßen- und Schienenverkehrsachsen des Landkreises anzusiedeln, hat maßgeblichen Einfluss auf die Bearbeitung der Projekte in der Zuständigkeit des Regierungspräsidiums Freiburg, bedingt aber auch Folgeprojekte in der Trägerschaft des Landkreises, der Kommunen und des Zweckverbandes Regio-S-Bahn-2030 (ZRL). Unter Federführung des Regierungspräsidiums Freiburg wurde daher eine übergreifende Arbeitsgruppe „Verkehrsprojekte Vorderes Wiesental“ unter Beteiligung des Landratsamtes Lörrach, der Stadtverwaltung Lörrach sowie der Gemeinde Steinen eingerichtet, die sich neben konkreten Fragestellungen in den Einzelprojekten insbesondere mit der Gesamtkoordination befasst.

Ziel ist es, eine bedarfsgerechte und nachhaltige Verkehrsentwicklung im Wiesental zu ermöglichen und dabei eine leistungsfähige Anbindung des künftigen Zentralklinikums sicherzustellen. Ich darf feststellen, dass diese Zusammenarbeit im engen Austausch auf Fach- wie auch Leitungsebene äußerst konstruktiv und gewinnbringend für alle Einzelprojekte und Beteiligten verläuft.

Zum direkten Anschluss des Zentralklinikums an die Bundesstraße B 317 ist es gelungen, die Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur vorgezogenen Planung der im Bundesverkehrswegeplan im weiteren Bedarf mit Planungsrecht vorgesehenen, neuen höhenfreien Anschlussstelle zu erhalten. Diese Planung wird im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg von der Stadt Lörrach in engster Abstimmung mit der Erschließungsplanung für das neue Zentralklinikum durchgeführt. Bis Mitte des kommenden Jahres soll die Entwurfsplanung für die erforderliche Genehmigung durch den Bund vorliegen, auf deren Grundlage dann die weiteren Planungsschritte und Genehmigungsverfahren angegangen werden können.

Aufgrund der Komplexität dieses Projektes mit neuer Unterquerung der Wiesentalbahn, punktuelltem Ausbau der B 317 und Neubau der Anschlussstelle mit Kreuzungsbauwerk ist eine Realisierung voraussichtlich erst nach Inbetriebnahme des neuen Zentralklinikums möglich. Zur Gewährleistung einer zwischenzeitlichen leistungsfähigen Anbindung des Klinikareals und im Vorgriff auf die in der Bauphase des Zentralklinikums ansteigenden Verkehrsbelastungen planen wir bereits im kommenden Jahr die Ertüchtigung der heutigen Einmündung B 317 / L 138 Lörrach-Entenbad mit einer Lichtsignalanlage und zusätzlichen Fahrstreifen.

Die im aktuellen Generalverkehrsplan des Landes vorgesehene Verlegung der Landesstraße L 138 zwischen Lörrach-Hauingen und Steinen zum Schutz des Wasserschutzgebietes „Wilde Brunnen“ wird ebenfalls durch das Regierungspräsidium Freiburg vorgebracht. Wir streben diese Verlegung vor Eröffnung des Zentralklinikums an. Die Planungen dazu in Vorbereitung der Genehmigungsverfahren sind bereits begonnen, Fragen insbesondere zur Anbindung und Weiterführung in der Ortslage Steinen müssen jedoch noch geklärt werden.

Die im Weiteren angesprochene Verlegung der Landesstraße L 135 in Steinen ist Bestandteil einer Eisenbahnkreuzungsmaßnahme zur Beseitigung des dortigen schienengleichen Bahnübergangs im Zuge der L 138 und als solche ebenfalls ein Projekt des Generalverkehrsplanes Baden-Württemberg. Nachdem für diese Planungen in früheren Jahren kein Konsens zwischen Gemeinde, Deutscher Bahn und Straßenbauverwaltung hergestellt werden konnte, ist es in diesem Jahr gemeinsam mit dem Ministerium für Verkehr und der Gemeinde Steinen gelungen, das Projekt wiederaufzunehmen. Derzeit wird durch die Planfeststellungsbehörde ein Scoping-Verfahren zur Ermittlung des umweltrelevanten Untersuchungsumfangs durchgeführt. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung der im Weiteren noch zu konkretisierenden kommunalen Verkehrsentwicklungsziele der Gemeinde Steinen ist dann der planerische Neueinstieg in dieses Projekt vorgesehen.

Der laut Konzept des Landes vorgesehene Radschnellweg „RS(K) 7“, Schopfheim – Lörrach wird in der Verantwortung des Landratsamtes Lörrach geplant. An diesen wird auch das neue Klinikareal angebunden. Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie, einer Planungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis, den Städten Lörrach und Schopfheim und den Gemeinden Maulburg und Steinen und nach Erteilung der Förderbescheide für die Planungsleistungen durch Bund und Land i.H.v. knapp 1,3 Mio. Euro sind die ersten Leistungsphasen der Planung inzwischen ausgeschrieben worden. Das Zusammentreffen mit den vorgenannten Straßenprojekten und die angestrebte Schienenpersonennahverkehrsentwicklung stellen die weitere Planung dieser Radschnellverbindung vor besondere Herausforderungen.

Begleitend sorgt das Land Baden-Württemberg zusätzlich mit einem straßenbegleitenden Radweg entlang der Landesstraße L 138 im Bereich des Klinikareals für eine künftig sehr gute Radverkehrsanbindung des neuen Klinikareals. Ein erster Teil dieses Projektes konnte bereits realisiert und im Sommer dem Verkehr übergeben werden.

Der geplante S-Bahn-Haltepunkt am neuen Zentralklinikum ist Teil des Projektes „Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“ des Zweckverbandes Regio-S-Bahn 2030 (ZRL). Neben dem neuen Haltepunkt geht es um die Ermöglichung einer Taktverdichtung zwischen Basel Badischer Bahnhof und Lörrach Hauptbahnhof zu einem 15 Minuten-Takt sowie eine ganztägige Verlängerung der S 5 über Steinen hinaus bis

Schopfheim mit Bedienung aller Unterwegshalte. Diese angestrebten Angebotsverbesserungen bedürfen verschiedener Infrastrukturausbauten. Neben mehreren zweigleisigen Streckenabschnitten müssen auch mehrere Haltestellen ausgebaut werden. Die erforderlichen Machbarkeitsstudien liegen vor und bestätigen die technische Machbarkeit. Als nächsten Schritt strebt der ZRL den Eintritt in die ordentlichen Planungen an. Hierzu befindet sich die Verbandsverwaltung in Vertragsverhandlungen mit der Deutschen Bahn. Es ist vorgesehen, eine entsprechende Planungsvereinbarung noch dieses Jahr zu unterzeichnen. Daneben werden Möglichkeiten geprüft, bereits im Vorlauf des Gesamtprojekts einen provisorischen Haltepunkt am Zentralklinikum zu verwirklichen, was allerdings zwingend mit betrieblichen Einschränkungen an anderer Stelle verknüpft wäre.

Ebenfalls im räumlichen und verkehrlichen Zusammenhang zu sehen ist im vorderen Wiesental das Projekt des Regierungspräsidiums Freiburg zum Ausbau des Knotenpunkts B 317 „Hasenloch“ an der Anschlussstelle Lörrach-Mitte. Im Fokus steht hierbei insbesondere die Behebung von Defiziten bei der Verkehrssicherheit und verkehrlichen Leistungsfähigkeit. Dazu wurde in enger Abstimmung mit der Stadt Lörrach und dem Landkreis Lörrach eine Vorplanung mit Variantenuntersuchung erarbeitet, die derzeit den Ministerien zur Zustimmung vorliegt. Auf dieser Basis wollen wir dann die weiteren Planungs- und Genehmigungsverfahren für dieses anspruchsvolle Großprojekt direkt anschließen.

Neben all diesen genannten verkehrlichen Themen und Infrastrukturprojekten ist das Regierungspräsidium Freiburg im Einwirkungsbereich der Bundesstraße B 317 im vorderen Wiesental auch noch im Thema der Wiedervernetzung mit einem weiteren Großprojekt aktiv: Für den im dortigen Bereich die Verkehrsachsen kreuzenden internationalen Wildtierkorridor zwischen Schweizer Jura und Schwarzwald soll die Barrierewirkung durch eine Grünbrücke maßgeblich verringert werden. Für diese sowohl im Generalwildwegeplan Baden-Württemberg, als auch im Landeskonzept Wiedervernetzung an Straßen enthaltene Maßnahme wurden die Grundlagen in einer Machbarkeitsstudie zusammengefasst, die derzeit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zu Zustimmung vorliegt. Auch in diesem Projekt ist vorgesehen, nach Zustimmung der Ministerien in die nächsten Planungsschritte und erforderlichen Genehmigungsverfahren einzusteigen.

Sehr geehrter Herr Abgeordneter, alle genannten Projekte stehen unter der Prämisse, die Verkehre im vorderen Wiesental und im näheren Umfeld des neuen Klinikareals möglichst leistungsfähig – auf Rad(schnell)wegen, Straßen und Schienenwegen – zu bündeln und zu lenken und die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Naturraum bestmöglich zu kompensieren. Alle Beteiligten sind in guter und konstruktiver Zusammenarbeit bestrebt, das Gesamtkonzept entsprechend voranzutreiben. Auch die Fragen der verkehrlichen Auswirkungen in den angrenzenden Ortsteilen werden dort behandelt. Neben der konkreten Zusammenarbeit auf Projektebene wollen wir dabei zudem die erforderliche weitere Entwicklung und Konkretisierung der kommunalen Verkehrskonzepte unterstützen.

Unsere Projektpartner, der Landkreis Lörrach, die Stadt Lörrach sowie die Gemeinde Steinen erhalten eine Mehrfertigung dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Bärbel Schäfer